

## Symposium / Workshop

### Interludium. Produktionen von Zeit zwischen Literatur, Kunst und Musik

17./18. März 2016, Salon des amateurs / HHU Düsseldorf

Im Rahmen des Graduiertenkollegs „Materialität und Produktion“ an der HHU Düsseldorf findet am 17. März 2016 das Symposium „Interludium. Produktionen von Zeit zwischen Literatur, Kunst und Musik“ mit anschließendem Workshop statt, zu dem wir Sie herzlich einladen möchten.

Thema der Veranstaltung sind die narrativen sowie materiellen Interrelationen verschiedener Künste und die daraus resultierenden Produktionen von Zeit. Temporalitäten werden derzeit in den Kulturwissenschaften intensiv diskutiert, wobei die Stabilisierung von Zeit in Messung, Darstellung und Erleben (DFG-Schwerpunktprogramm „Ästhetische Eigenzeiten“) oder die „Pluritemporalität“ jedes historischen Moments (Achim Landwehr) große Beachtung erfuhren. Diese Veranstaltung möchte das Augenmerk explizit auf die materiellen und narrativen Modifikationen sowie Transformationen von Zeit legen, die durch die Wechselwirkungen verschiedener Künste entstehen.

In diesem Sinne befassen sich die geladenen Gäste am Abend des 17. März ab 19.00 im Salon des Amateurs in Vorträgen, Lesung und Diskussion mit der Zeitlichkeit in *und* zwischen verschiedenen Erzähldispositiven (vgl. Programm). Der österreichische Künstler Wolfgang Georgsdorf reflektiert die Neuorganisation von Raum und Zeit in „Synosmien“, den sequentiellen Dufterzählungen, die seine digitale Duftorgel Smeller 2.0 zu produzieren erlaubt. Der Zeitlichkeit in einer äußerst materialaffinen und narratophoben Literatur nimmt sich der Zürcher Literaturwissenschaftler und Konzertflötist Thomas Strässle in seinem Vortrag über konkrete Poesie an. Wie sich Zeiten wandeln, führt der Berner Schriftsteller und Klagenfurt-Preisträger Michael Fehr in einer Lesung eigener Texte mit dem Titel „Metamorphosen“ vor. Alle Gäste besitzen nicht nur einen theoretisch oder wissenschaftlichen Zugang zum Zusammenspiel zwischen den Künsten, sondern erleben ihn auch in ihrer artistischen Praxis.

Der Workshop vom 18. März ist eine interne Veranstaltung. In begründeten Fällen ist aber eine Teilnahme auch für externe Interessierte möglich. Es wird um Anmeldung bis zum Freitag, dem 5. März 2016, gebeten.

## Organisation/Information

Dr. Sergej Rickenbacher | »Materialität und Produktion« (GRK 1678) | Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf | Universitätsstr. 1, Geb. 23. 21, Ebene 00, Raum 46b | 40225 Düsseldorf | Tel.: +49 (0) 211/81-11805 | Mobil: +49 (0) 176 30 685 886 | Fax: +49 (0) 211/81-10431 | E-mail: sergej.rickenbacher@uni-duesseldorf.de